

BIOFA Universal Hartgrund lösemittelfrei Art. Nr. 3755

Eigenschaften

BIOFA Universal Hartgrund lösemittelfrei ist eine universelle ölige Grundierung aus natürlichen Rohstoffen für Holz, Kork und mineralische Untergründe im Innenbereich. Er belebt und vertieft die natürliche Struktur und Tönung der Untergründe und ergibt eine offenporige und wasserabweisende Oberfläche. Stark und ungleichmäßig saugende Untergründe werden gesättigt und egalisiert.

Universal Hartgrund lösemittelfrei eignet sich als Grundierung für Fußböden, Treppen, Möbeloberflächen und Innenausbauten und dient als Vorbehandlung für BIOFA Universal Hartöl 2044, Hartwachsöl 2055, die Universallacke 2050/2051, Holz-Finish 2063, Hartwachs 2060 und BIOFA Steinöl Aqua 2145.

Erfüllt die Anforderungen der Parkettnorm DIN EN 14342.

DIBt-Zulassungsnummern: Z-157.10-68 und Z-157.10-104

Inhaltsstoffe

Leinöl, Safloröl-Kolophonumharzverkochung, Ricinenöl, Mikrowachs, Entschäumer, Titandioxid, Kobalt-Polymer-Trockner, Zirkonium- und Mangan-Trockner, Antioxidans.

Arbeitsschritte:

1. Vorbehandlung

Holzuntergründe:

Die Untergründe müssen trocken (Holzfeuchte max. 12 %), sauber, staub- und fettfrei sein, evtl. mit BIOFA Verdünnung 0500 reinigen. Alte Anstriche gründlich entfernen. Tropenhölzer, stark harzhaltige und gerbsäurehaltige Hölzer mit Spiritus oder Terpentinersatz gründlich abwaschen und mind. 24 Std. trocknen lassen.

Neue Parkettböden möglichst fugenfrei verlegen. Generell ist darauf zu achten, dass möglichst wenig Öl in noch verbleibende Ritzen eindringt.

Fußböden mit 150er -180er Körnung Endschliff, Möbel- und Innenausbauoberflächen mit Endschliff P 220 versehen.

Mineralische Untergründe:

Die Untergründe müssen tragfähig, sauber, alkalisch neutral und trocken (Zementestriche Rest-

feuchte < 1,5 CM %, Anhydridestriche Restfeuchte < 0,5 CM %, Anhydridestriche auf Fußbodenheizung < 0,3%), und nach Anweisung des Herstellers geschliffen und entstaubt sein. Anhydridestriche bis Korn 60 gut schleifen.

Wichtig: Nach dem Reinigungsschliff muss eine homogene, geschlossene aber saugfähige Oberfläche vorhanden sein. Die Estrichoberfläche muss die Qualität eines Nutzestriches aufweisen. Sandende Untergründe müssen mit einem entsprechenden Tiefgrund vorbehandelt und anschließend abgespachtelt werden.

Die Fugenmasse bei Cotto- und Steinfliesen muss vollständig durchgetrocknet und ausgehärtet sein.

Einsatz auf Fußbodenheizung

Bei Verwendung auf neuen Böden mit Fußbodenheizung ist die Heizung vor der Oberflächenbehandlung gemäß den Vorschriften stufenweise hochzufahren und ca. 3 Tage auf Volleistung zu fahren. 24 Std. vor der Behandlung wird sie abgeschaltet (nur im Winter auf niedrigster Stufe laufen lassen) und 72 Std. nach der letzten Behandlung wieder stufenweise in Betrieb genommen (Wasserdurchlauf mit 5 °C Steigerung pro Tag, max. Durchlauftemperatur 30°C).

2. Verarbeitung

Holzböden und mineralische Untergründe

BIOFA Universal Hartgrund lösemittelfrei einmal dünn und gleichmäßig im Kreuzgang mit kurzfloriger Bodenwalze auftragen. Überschüssiges Öl wird mit einem Gummiabstreifer sauber abgezogen.

Achtung: bitte Schuhwerk mit ölbeständigen Sohlen oder Überschuhe verwenden.

Noch vorhandene Ölüberstände nach 30-40 min. mit einem Mopp oder Polierpad weiß und Padhalter aufnehmen. Bei größeren Flächen empfiehlt sich das Auspadden der gesamten Oberfläche mit einer Tellermaschine und einem weißen Pad. Eine Übersättigung des Untergrundes beim Grundieren ist zu vermeiden! Es darf kein Universal Hartgrund lösemittelfrei an der Oberfläche stehen bleiben.

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.

In Fugen stehendes Öl wird mit einem Flächenstreicher sauber ausgestrichen und aufgenommen.

Treppen, Möbel- und Innenausbauflächen

Mit Pinsel, fusselreinem Lappen oder im Spritzverfahren dünn auftragen. Nach 30-40 Minuten Ölüberstände verteilen bzw. abnehmen und mit weißem Pad oder Lappen auspolieren.

Wichtig: Vorversuche durchführen!

Nicht abgenommene Ölüberstände verursachen eine klebrige, glänzende und schlecht durchtrocknende Oberfläche. Nicht unter 16°C verarbeiten! Bei Verarbeitung und Trocknung für optimale Frischluftzirkulation sorgen!

3. Reinigung der Arbeitsgeräte

Sofort nach Gebrauch mit BIOFA Pinselreiniger 0600 (lösemittelfrei) oder Verdünnung 0500 reinigen.

Trocknung

Schleif- und überstreichbar nach 16-24 Std. (20°C/50-55% rel. Luftfeuchte). Trocknungsverzögerungen durch niedrige Temperaturen, zu hohe Luft- oder Untergrundfeuchte sowie auf gerbsäurehaltigen Hölzern, Tropenhölzern und auf Kork sind möglich.

Verbrauch/Ergiebigkeit pro Auftrag

Gemäß der bauaufsichtlichen Zulassung (DIBt) wird 1x 20 g/m² bzw. 22 ml/m² Universal Hartgrund lösemittelfrei 3755 auf Holzböden aufgebracht. In der Regel liegen Verbrauch und Ergiebigkeit bei 20-25 ml/m² bzw. 40-50 m²/l bei Holzoberflächen und 40-50 ml/m² bzw. 20-25 m²/l bei mineralischen Untergründen.

Verbrauch und Ergiebigkeit hängen stark von der Saugfähigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes ab. Evtl. durch Probeanstrich ermitteln.

Lagerung

Kühl, trocken und gut verschlossen lagern. Hautbildung möglich. Haut vor erneutem Gebrauch entfernen. Öl evtl. durchsieben. Reste in kleinere Gebinde umfüllen und luftdicht verschließen.

Gebinde

0,75 l / 2,5 l / 10 l Blechgebände.

Sicherheitshinweise

Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien und Kleider luftdicht in Metallbehälter aufbewahren oder wässern und auf nicht brennbarem Untergrund ausgebreitet trocknen lassen – **(Selbstentzündungsgefahr!)** Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich. Von Kindern fernhalten. BEI VERSCHLÜCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren für ausreichende Absaugvorrichtung und Atemschutz sorgen. Auf ausreichenden Hautschutz achten. Bei Schleifarbeiten Feinstaubmaske tragen. Ein arttypischer Geruch der Naturrohstoffe ist möglich!

Entsorgung

Flüssige Produktreste bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach den jeweils örtlichen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Austrocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Nur restentleerte und gereinigte Gebinde zum Recycling geben. Nicht restentleerte und gereinigte Gebinde sind wie das Produkt zu behandeln und zu entsorgen!

AVV-Abfallschlüssel nach europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 12

VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:

EU-Grenzwert (Kat. A/h): 750 g/l (2010).
3755 enthält max. 1 g/l VOC.

GISCODE: Ö 10+

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.